

Ilse Schummer  
Januarisweg 32  
68526 Ladenburg  
Tel. +49 (0)6203 14001  
Mail: [schummer@freundeugandas.de](mailto:schummer@freundeugandas.de)  
Web: [www.freundeugandas.de](http://www.freundeugandas.de)



## **Jahresbericht – Dezember 2014**

### **Liebe Freunde und Förderer der Uganda-Projekte,**

alles geht einmal zu Ende – so auch unsere Uganda-Arbeit!

2015 ist das letzte Jahr in dem ich die Afrika-Reise antrete, um zu sehen, was aus 25 Jahren „Hilfe zur Selbsthilfe“ geworden ist und dieser Brief ist der letzte, dem ein Spendenformular beiliegt.

Sie haben in den vielen Jahren Wunderbares geleistet:

Sie haben sich von unserer Devise überzeugen lassen: „Gib den Menschen eine Chance, und sie werden sie nutzen!“

Ja, so war es!

Zu Beginn unserer Arbeit unterstützten wir 4 Frauengruppen mit kleinen Anschubfinanzierungen und 2 Schulen mit ein paar Dachblechen – der lange Bürgerkrieg hatte alles zerstört!

Mit Ihrer Hilfe konnten im Laufe der vielen Jahre ca. 5.000 Frauengruppen (je 10-12 Frauen) und ca. 600 Schulen gefördert werden.

Was bedeutet das?

- ca. 60.000 Frauen/Familien, können für sich und ihre Kinder nun ein kleines Einkommen erwirtschaften und eine bessere Zukunft gestalten.
- 60.000 Frauen haben auf immer ein Darlehen, das in ihrer Gruppe „rolliert“ und von ihnen verwaltet wird. Von dem können sie immer wieder profitieren.
- zur Erweiterung ihrer Projekte können sie sich Darlehen zu günstigem Zinssatz bei der VAD-Bank\* besorgen. (\*unsere Partner-Organisation: Voluntary Action for Development)
- 60.000 Frauen sind mit ihren Gruppenfrauen eng vernetzt – das stärkt ihre Stellung in der Gesellschaft, und gegenüber den Männern, schafft Selbstbewusstsein und Unternehmergeist.
- 60.000 Frauen wissen mehr über Gesundheit und Familienplanung – nicht nur, weil wir es unterrichten, sondern auch weil sich ihr Bewusstsein insgesamt verändert hat.
- 400.000 Kinder werden in agilen Familien groß, haben eine Perspektive, wozu unser Schulbau-Programm noch wesentlich beiträgt:

Das Besondere daran: Schulbau-Material gibt es nur bei Vorleistung. D.h. Nur wenn die Backsteine vorhanden sind (selbst herstellen!!), gibt es den nötigen Zement, nur wenn die Holzkonstruktion für das Schuldach aufgebaut ist, gibt es die entsprechenden Dachbleche.

Motto: Eigenanstrengung schafft Eigenverantwortung!!!

So erfuhren insgesamt ca. 600 Schulen Verbesserungen: Unterricht unter dem Baum und löchrige Dachbleche gehören der Vergangenheit an. Schöne, von Ihnen gespendete Bänke und

ein Zementboden im Klassenzimmer markieren die neue Zeit und durch etliche gespendete Wassertanks ist auch mehr Hygiene in die Schulen eingezogen.

Ich glaube, alle, die an diesen Veränderungen mitgewirkt haben, dürfen stolz sein!

Denn:

Alles greift ineinander und ermöglicht nachhaltige Veränderungen:

Indem wir die Frauen fördern, stoßen wir einen Kreislauf an, von dem die ganze Gesellschaft profitiert. Nicht nur, dass durch das verbesserte Einkommen mehr Kinder in die Schule gehen, sondern unser Einsatz hat bewirkt, dass es plötzlich „Schulbrei“ an den langen Unterrichtstagen gibt, plötzlich konnten ganze Dörfer Freiwilligen-Leistungen bei Schulbau erbringen, plötzlich hatten Frauen Sparbücher, konnten in der Familie an Ansehen gewinnen, wagten es ihre Stimme in Politik und Gesellschaft zu erheben.....

Alles, weil Sie nicht müde wurden, mit Ihren Spenden eine beispielhafte Spirale des Erfolgs in Gang zu setzen!!

Ich möchte noch einmal die Projektfrau, Margret Nakato, zitieren – denn genau so ist es!!!!

*"When you believed in our work and started to support us, you unleashed the potential of women to transform themselves and the community. It is believing in local organisation and giving them first stepping stone and they will work out of poverty."*

*(Etwa: „Als du an unsere Arbeit glaubtest und anfingst, uns zu unterstützen, hast du die Fähigkeiten von Frauen entfesselt, sich und ihre Gemeinschaft zu verändern. Gib ihnen den Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten und gib ihnen dazu die ersten Bausteine, und sie werden sich aus der Armut hocharbeiten.“)*

**Wie soll es weiter gehen???**

*Man könnte sagen: so viele Frauen sind auf einen guten Weg gebracht – wunderbar!! Sie stehen auf sicheren Beinen und wirken als Ferment in der Gesellschaft! Gut so!*

*Im Moment tut sich aber eine interessantere Lösung auf: Frau Dr. Massmann von der Stiftung Entwicklungshilfe der GLS Treuhand e.V. hat eine prima Idee. (wir werden schon jahrelang von dieser Stiftung unterstützt)*

*Sie ist daran interessiert, für die bestehenden Gruppen ein weiterführendes Programm anzuschließen: „value adding“*

*D.h. jeweils mehrere Gruppen schließen sich zusammen mit dem Ziel, durch Veredelung und Vermarktung ihrer Produkte im größeren Stil, einen höheren Gewinn zu erzielen.*

*Über Einzelheiten werden wir noch mit unserer Partnerorganisation reden, aber da ist schon Interesse angedeutet.*

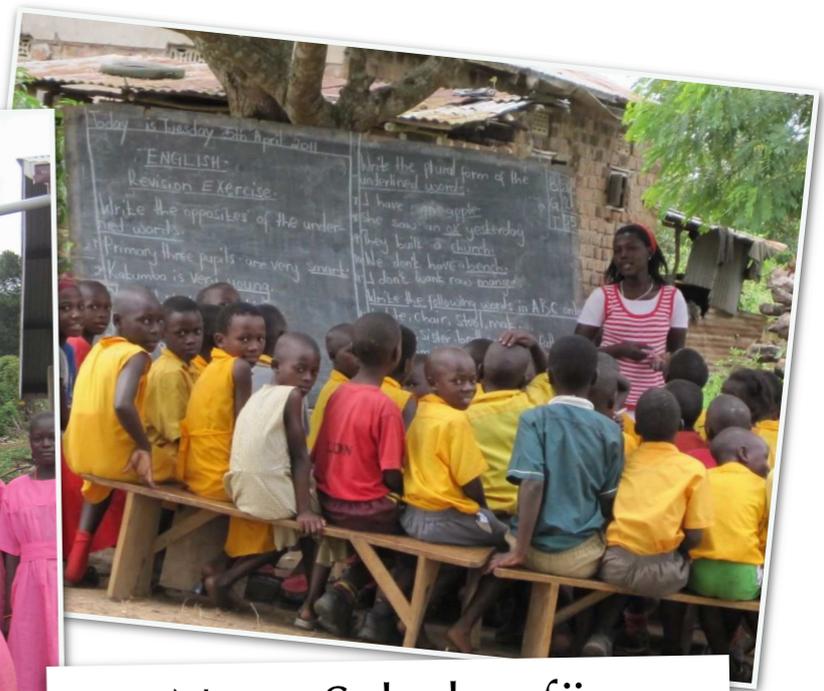
*Wie es auch immer wird, ich werde Sie / Euch auf dem Laufenden halten und sobald unser kleiner Dokumentarfilm fertig ist (Ende 2015), diesen an alle Interessierte verschicken - (bitte Interesse per Post oder Mail bekunden).*

***Ich wünsche allen ein friedliches Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr!***

.... und weiterhin: **„Sei du die Veränderung, die du für diese Welt wünschst.“**

Mahatma Gandhi

Tausende Frauen  
haben ein tägliches  
Einkommen



Neue Schulen für  
Tausende Kinder

